

Kleine Gemeinde mit großen Plänen

Aus drei mach eins – in Buch werden die Feuerwehren in einem großen Neubau zusammengeführt. Im Ort tun sich noch weitere Baustellen auf.

Von Eva-Maria Fankhauser

Buch i.T. – Die Themen Trinkwasser und Notwasserversorgung sorgten in der Gemeinde Buch in den letzten Jahren für viel Aufregung. Nach intensiver Planung und aufwendigen Arbeiten hat die Gemeinde das Problem mittlerweile im Griff und informierte bei der letzten Gemeindeversammlung über den Stand der Bauarbeiten am Hochbehälter. Interessant waren für die Bucher aber auch einige neue Projekte, die die Gemeinde derzeit ausarbeitet.

Wohnbau: Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Tiroler Friedenswerk errichtet am Bertonifeld im Ortsteil St. Margarethen insgesamt neun Reihenhäuser und ein Doppelhaus. Gemeinsam mit Architekt Ferdinand Haselwanter wird noch am detaillierten Plan getüftelt, um auf kleinem Raum möglichst viel Platz zu schaffen. Alle elf Gebäude sollen laut Haselwanter in einem Zug gebaut werden. Laut Dietmar Härting (GF Friedenswerk) wollte man mit dem Bau eigentlich schon heuer starten. „Aber wir hatten keine Chance, das Projekt schneller anzugehen“, gibt er zu. Daher soll nächstes Jahr losgelegt werden. Die Preise stehen noch nicht fest, da erst die Angebote eingeholt werden. Die Vergabe liegt bei der Gemeinde. Doch die Häuser kamen auf den ersten Blick gut bei den Buchern an.

Neubau Feuerwehrhaus: Das Wort Zusammenlegung stößt bei vielen Feuerwehren oftmals auf Ablehnung. Nicht so in Buch. Dort



Rund 70 Bucher waren zur Gemeindeversammlung gekommen und informierten sich über laufende sowie geplante Projekte im Ort, wie etwa das Bauvorhaben am Bertonifeld.

Foto: Fankhauser

wurde gerade der Architekturwettbewerb für ein gemeinsames, großes Feuerwehrhaus in Zusammenarbeit mit der Abteilung Dorferneuerung vom Land Tirol abgeschlossen. Das Projekt von Architekt Christian Öller auf einer Fläche von 1500 m² konnte am Ende die Jury überzeugen. Er punktete mit einer klaren Linie, nicht zu großer Kubatur und guter Aufteilung. Denn neben der Feuerwehr soll dort auch eine Arztpraxis angesiedelt werden. Der Baustart des Feuerwehrhauses ist für nächstes Jahr geplant. Die Kosten stehen noch nicht fest. Der neue Standort hingegen schon: Angrenzend an den

Schießstand wird das Gebäude angesiedelt.

Lebenshilfe-Café: Ein Ort des Zusammenkommens und gemütlichen Austausches soll gegenüber dem Gemeindeamt entstehen. Lebenshilfe und Gemeinde etablieren dort ein Café samt Bauernladen. „Für uns ist das eine große Chance, dass unsere Klienten im realen Leben ihre Tätigkeiten bestreiten können, und zugleich bieten wir Bäuerinnen und Bauern an, ihre Produkte zu präsentieren und zu verkaufen“, erklärt Waltraud Haberl, Regionalleiterin Lebenshilfe. Man sei bereits mitten in der Planung für das 120 m² große Café „Naturtalent“.

Drei bis vier Klienten der Lebenshilfe sollen dort einen Arbeitsplatz erhalten. Man wolle aber nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern auch Barrieren abbauen und einen Treffpunkt im Ort schaffen. Als Besonderheit werden selbst gemachte Kuchen angeboten. „Ich habe gehört, dass der Herr Pfarrer in Buch ein ambitionierter Konditor ist – wir binden ihn gerne ein“, scherzte Haberl.

Am Ende der Versammlung räumte BM Marion Wex noch mit Gerüchten auf: „Da bereits viel darüber geredet wird, will ich sagen: Ich bin sehr gerne Bürgermeisterin und stelle mich 2022 der Wiederwahl.“